



Familie und Beruf: Elternrollen neu „er“-wünscht

3



Klimaschutzagentur Weserbergland berät Modellregion Weserbergland

9



Weser-Radweg als Wirtschaftsmotor

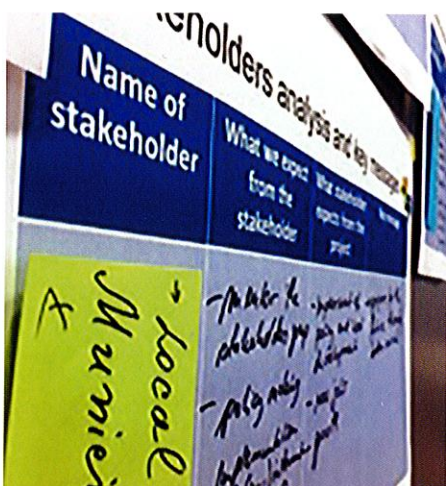
11

REK-Technologietransfer als europäische „Best Practice“? EU-Programm INTERREG fördert Erfahrungsaustausch

Seit April dieses Jahres ist die REK Weserbergland *plus* erneut auf europäischer Ebene aktiv. Möglich wurde das durch das EU-Programm INTERREG Europe, das diese Aktivitäten aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) großzügig fördert.

Der Titel des Projektes lautet ESSPO, „Efficient Support Service Portfolio for SMEs“. Es soll die Effizienz der jeweiligen Unterstützungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erhöhen.

Die Einbindung regionaler Schlüsselakteure ist bei INTERREG eine zentrale Aufgabe



Im Vordergrund des auf insgesamt fünf Jahre angelegten Projekts steht für die vier REK-Landkreise das bestehende Beratungsangebot zum Wissens- und Technologietransfer, das bereits seit vielen Jahren erfolgreich läuft. „INTERREG gibt uns die Möglichkeit, bei der routinemäßigen Überprüfung unseres Förderinstrumentariums von den Erfahrungen der acht europäischen Projektpartner zu profitieren und in Abstimmung mit der Landesregierung zukunftsfähige Ansätze für die Weiterentwicklung zu erarbeiten“, so Andreas Manz vom Landkreis Hameln-Pyrmont; als REK-Geschäftsstelle koordiniert er die regionalen Projektaktivitäten. INTERREG Europe ist dafür besonders geeignet, weil das Programm lokale und regionale Verwaltungen bei der Entwicklung und Umsetzung besserer Politiken unterstützen soll.

Das Auftakt-Treffen, das im April im polnischen Poznan stattfand, hat die Potenziale bereits erkennen lassen. Für die REK-Vertreter waren u. a. die Einblicke

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Inhalt

Fachkräfte – Innovationen

REK-Technologietransfer als europäische „Best Practice“?	1
Hannover Messe	2
Familie und Beruf: Elternrollen neu „er“-wünscht	3
Technologietransfer im Weserbergland wird fortgesetzt	4
Lehrkräfte informieren sich über Ausbildungsberufe	5
12. Netzwerktreffen GlasCluster Weserbergland <i>plus</i>	5

Qualifizierung – Bildung

Hochschulorientierungstage im Weserbergland	6
2. Regionale Gesundheitskonferenz im Landkreis Hameln-Pyrmont	7
Betriebswirtschaft für Unternehmen im ländlichen Raum	7

EnergieRegion

„Umwelttage Weserbergland – Gesund in die Zukunft“	8
Hauswende vor Ort – Klimaschutzagentur Weserbergland berät Modellregion Weserbergland	9
Klimaschutzagentur Mittelweser e. V. bietet kostenlose Modernisierungsberatungen an	10
Zukunft tanken an der HSW	10

Zukunft ländlicher Raum

Weser-Radweg als Wirtschaftsmotor	11
Die Grüne Woche 2016	12



**Interreg
Europe**



European Union | European Regional Development Fund

REK-Technologietransfer als europäische „Best Practice“?

Hannover Messe

Kontakt:

Andreas Manz
Geschäftsstelle der
REK Weserbergland plus
p. A. Landkreis Hameln-Pyrmont
Wirtschaftsförderung/
Regionale Entwicklung/ÖPNV
05151 903-9300
andreas.manz@hameln-pyrmont.de
www.rek-weserbergland-plus.de

Fortsetzung von Seite 1 ►

in die Arbeit des dortigen Technologie-
zentrums interessant. Die Projektpartner
aus Estland und Spanien waren vor allem
daran interessiert, wie man in größeren
Regionen einen engen Kontakt zu den
KMU gewährleistet. Das Beispiel aus Nie-
dersachsen erscheint dafür besonders in-
teressant und könnte durchaus als „Best
Practice“ gesehen werden.

Das erste Projektjahr soll dem Kennenler-
nen der Beteiligten und ihrer Förderinstru-
mente dienen. Darauf aufbauend sollen
dann gemeinsam Verbesserungsvorschlä-
ge entwickelt und schließlich auch umge-
setzt werden. „Außer in Hannover werden
wir auch in Brüssel frühzeitig Präsenz zei-
gen, um für unsere Aktivitäten zu werben“,
wie REK-Sprecher Tjark Bartels hervorhebt.

Zu Besuch in der Generalfabrik Industrie 4.0

👉 Gemeinsam mit Unternehmen aus
dem Landkreis Nienburg war die WIN
GmbH dieses Jahr zum siebten Mal auf
der Hannover Messe vertreten. Das dies-
jährige Leitthema Industrie 4.0 war dabei
Anlass für ein besonderes Highlight. Un-
ter der Leitung der WIN GmbH und des
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Han-
nover besuchte eine elfköpfige Delegation
mit Unternehmen aus dem Landkreis die
neu eröffnete Generalfabrik Industrie 4.0.

Bei ihrem Rundgang konnten die Teilneh-
mer Industrie 4.0 in einem exemplarischen
Produktionsablauf erleben, in dem sie
ihren eigenen Kugelschreiber designen
und aktiv durch die Herstellung begleiten
konnten.

Es wurde deutlich, dass eine digitalisierte
und vernetzte Produktion, vor allem bei
der Herstellung kleiner Losgrößen und
variantenreicher Produkte, Vorteile bietet.
Einige Teilnehmer waren so angetan von
den Möglichkeiten, dass beim Kompe-
tenzzentrum bereits Anfragen für eine per-
sönliche Beratung eingegangen sind.

*Interessierte Teilnehmer bei der Begrüßung
und Erläuterung von Industrie 4.0*



Kontakt:

Sebastian Stute
WIN Wirtschaftsförderung im
Landkreis Nienburg/Weser GmbH
05021 887772-5
stute.sebastian@win-nienburg.de
www.win-nienburg.de